

Editorial

Liebe Tierfreunde

Immer wieder sind die Leute erstaunt, dass wir die Meerschweinchen unserer Auffangstation das ganze Jahr über draussen halten. Deshalb möchte ich in dieser Ausgabe darauf eingehen, was man bei ganzjähriger Aussenhaltung von Meerschweinchen beachten muss.

Ich möchte auch nochmals auf unser Sonderprojekt „Zaubau“ hinweisen, welches wir für das rumänische Tierheim gestartet haben. Beinahe die Hälfte des Zauns ist finanziert.

Zum ersten Mal gibt es unseren WIOCA Tierschutzkalender 2012 zu kaufen. Er ist wirklich schön geworden und auch als Geschenk geeignet.

Im letzten Teil unserer Serie stellt sich unser Vorstandsmitglied Thomas Specht vor.

Ich möchte Sie ausserdem über einen Hilferuf aus Rumänien informieren. Durch diese Hilfsanfrage wurde uns wieder bewusst, wie gut geführt das APAM Tierheim im Vergleich zu staatlichen rumänischen Tierheimen ist. Diese verdienen die Bezeichnung „Tierheim“ eigentlich gar nicht und werden deshalb meist „Tötungsstation“ genannt. Wir haben ein Bild dazu ausgewählt, das zwar das Elend der Tiere zeigt, aber nicht so schlimm ist, dass es Sie in Ihren Träumen verfolgen wird. Das ist uns wichtig. Sollten Sie an weiteren, teilweise sehr schrecklichen Bildern interessiert sein, melden Sie sich einfach bei uns.

Nicole Schaffner
Präsidentin



Tötungsstation Resita

Zweites Projekt in Rumänien?

Vor kurzem wurde Wings of Care um Hilfe gebeten. Eine kleine, rumänische Tierschutzorganisation ist im Begriff die Tötungsstation der Stadt Resita zu übernehmen. Sollte dies zustande kommen, wäre es eine kleine Sensation. So etwas geschah in Rumänien bisher nur einmal: in Brasov. Die kleine Organisation hat nicht viel Geld und so sind sie bei den Verhandlungen mit der Stadt in einer schwierigen Situation. Daher baten sie uns um Unterstützung. Nach Abklärungen sind wir zum Schluss gekommen, dass die Organisation zwar klein, aber seriös und engagiert ist.

Momentan besprechen wir, wie der kleinen Organisation am besten geholfen werden kann. Als erstes brauchen sie die Unterschrift der Stadt, damit sie überhaupt mit ihrer Arbeit beginnen können. Wie viel Geld die Stadt für die Übergabe will, ist noch nicht klar. Die Stadt muss sich auch weiterhin finanziell beteiligen, denn die Tötungsstation und die damit verbundenen Kosten sind zu gross.

Der Platz wäre eigentlich für rund 380 Hunde bemessen. Die Stadt hat aber rund 500 Hunde in die Boxen eingepfercht.

Die Tötungsstation soll in ein normales Tierheim umgewandelt werden, in dem die Hunde korrekt gehalten, gefüttert und gepflegt werden. Die Tötungen sollen eingestellt werden, abgesehen natürlich von unheilbar kranken Tieren.

Im Moment sieht die Situation in Resita so aus: Die Hunde sind weder kastriert, noch geimpft. Sie sind allesamt in einem schlechten Zustand. Sie erhalten zu wenig Futter und meist nur Schlachtabfälle, die ungekühlt offen in einem Raum lagern (ein Foto davon ersparen wir Ihnen). Alle Hunde haben massiven Flohbefall, Zecken und andere Parasiten. Einige leiden an schweren Krankheiten, wie z. B. Parvovirose, werden aber weder von den anderen getrennt, behandelt noch eingeschlafert. Man wartet bis die Tiere sterben und selbst dann lässt man sie noch eine gewisse Zeit liegen. Die Gebäude und die Einrichtungen sind marode, stehen vor Dreck und müssen renoviert, vor allem aber geputzt und desinfiziert werden.

Es wird einiges auf uns zukommen, sollte die Zusammenarbeit wirklich zustande kommen und wir werden auf Ihre Unterstützung angewiesen sein.

Meerschweinchen im Winter draussen halten

Teil 1

Meerschweinchen kommen ursprünglich aus den Anden (Gebirgskette in Südamerika). Sie leben dort in Höhen von bis zu 4200 m über Meer. Dementsprechend vertragen sie (trockene) Kälte wesentlich besser als Hitze. Meerschweinchen können in unseren Breitengraden sehr gut den Winter über draussen gehalten werden. Gerade für den Meerschweinchenhalter erfordert dies allerdings Einsatz und ein wenig Idealismus.

Es reicht nicht einen handelsüblichen Käfig mit Plastikwanne und Gitterabteil einfach in den Garten zu stellen. Wenn dies Ihre Vorstellung von Aussenhaltung ist, dann bleiben Sie besser bei der Wohnungshaltung oder verzichten ganz auf die Meerschweinchenhaltung. Denn diese Käfige sind auch für die Wohnungshaltung meist ungeeignet.

Man muss also einige Punkte beachten, damit die Tiere die Kälte gut überstehen:

Im Winter sollten mindestens 3 Tiere zusammen gehalten werden. Die Gruppe muss harmonisch sein, damit auch alle in die Schlafhütte rein dürfen. Dort können sie sich gegenseitig wärmen und tagsüber animieren sie sich zur Bewegung. Bewegung ist sehr wichtig um die Körpertemperatur zu erhalten.

Der Auslauf sollte für 3 Tiere nicht kleiner als 4 m² und überdeckt sein. Bei sehr grossen Ausläufen reicht es, wenn 2/3 der Fläche überdacht werden. Die Einrichtung muss die Bewegungsfreude fördern und dementsprechend attraktiv gestaltet sein. Meerschweinchen, die sich im Winter nicht bewegen, frieren leicht und werden krank.



Die Schlafhütten müssen aus dickem Holz und gut eingestreut sein

Auch auf die Fütterung muss geachtet werden: Meerschweinchen bilden kein Winterfell, sondern müssen sich Winterspeck anfressen. Deshalb muss bereits im Herbst täglich Krafftutter gegeben werden. Wenn die Temperaturen gefallen sind, können die Tiere keine Reserven mehr bilden, sondern brauchen das Krafftutter für den täglichen Energieverbrauch. Sie müssen also vom Herbst an durchgehend bis Ende Winter täglich Krafftutter zur freien Verfügung anbieten.

Teil 2 folgt im WIOCA Journal Nr. 4



Wildmeerschweinchen

Foto: Petra Karstedt

Auch die Schlafhütte muss wintergerecht und nicht zu gross sein. Die Temperatur in der Schlafhütte darf nie unter den Gefrierpunkt sinken. Gefriert das Wasser darin, muss die Isolation verbessert werden. Wände aus 2 cm dickem, wasserfestem Holz genügen in der Regel. Natürlich muss genügend Einstreu vorhanden sein. Im Winter darf man damit nicht sparen. Wichtig ist auch, dass regelmässig gemistet wird. Feuchtigkeit in Kombination mit Kälte vertragen Meerschweinchen gar nicht. Der Eingang zur Schlafhütte darf auch bei tiefsten Temperaturen niemals verschlossen werden (Erfrierung durch Bewegungsmangel).



Die Umstellung der Fütterung muss bereits im Herbst erfolgen.

Projekt Rumänien

Sonderprojekt Zaunbau

Während unseres Besuchs im APAM Tierheim im Mai 2011 wurde uns bewusst, dass ein Zaun, der das ganze Grundstück einzäunt, dringend notwendig ist. Immer wieder passiert es leider, dass Hunde aus den alten Gehegen ausbrechen. Eine Hündin hat deswegen diesen Frühling ein Bein verloren, weil sie sich im Wald so sehr verletzt hatte, dass man das Bein nicht mehr retten konnte. Vermutlich war sie in eine Falle geraten, die Jäger gestellt hatten, denn das Tierheim liegt mitten im Jagdgebiet. Auch uns blieb während unseres Besuchs mehrmals fast das Herz stehen, weil ein Tier sich neben uns durch die Gehegetür drücken wollte. Ein paar Tage nach unserer Rückkehr aus Rumänien kam erneut eine Meldung, dass zwei Hunde ausgebücht sind. Zum Glück waren sie am nächsten Morgen wieder da, ohne Verletzungen. **Es darf einfach nie passieren, dass gerettete Tiere entweichen und sich dabei schwer verletzen oder gar von den Jägern abgeschossen werden!**

Deshalb bitten wir Sie uns bei der Finanzierung des Zauns zu helfen. 500 m Zaun müssen noch gebaut werden, dann wären die Hunde und Katzen durch diesen Zaun geschützt. Online haben wir das Projekt bereits gestartet und **wir danken allen ganz herzlich, die bereits gespendet haben!** So haben wir fast die Hälfte des Geldes zusammen: Es fehlen noch 258 m.

Der neue Zaun bekommt einen Betonsockel in dem die Metallstangen einbetoniert werden. Daran werden dann die Metallpanels befestigt. Ein solcher Zaun ist zwar etwas teurer, aber dafür hält er viele Jahre lang und das war uns wichtig.



Noch 258 m des Zauns müssen finanziert werden.

Sonderprojekt Zaunbau APAM Tierheim Rumänien



Helfen Sie mit! "Kaufen" Sie ein kurzes oder ein längeres Stück des Zauns, ganz nach Ihren finanziellen Möglichkeiten.

1/2 Meter Zaun: Fr. 15.-/11 Euro

1 Meter Zaun: Fr. 30.-/22 Euro

Werden Sie Teil der Gemeinschaft, der das Leben der APAM Tiere schützt! Spenden können Sie auf unser Postkonto mit dem **Vermerk „Zaun“**:

Konto-Nr. 40-685853-3

IBAN: CH16 0900 0000 6068 5853 3

BIC: POFICHBEXXX

Sobald der Zaun errichtet ist, erhalten Sie als kleines Dankeschön eine Urkunde mit dem Foto "Ihres" Stücks des Zauns.

Auf unserer Webseite können Sie verfolgen, wie weit wir mit der Finanzierung des Zauns sind. Gerne führen wir Sie auch namentlich als Spender auf. Teilen Sie uns dies bitte kurz per Mail oder telefonisch mit oder vermerken Sie es auf dem Einzahlungsschein.

WIOCA Tierschutzkalender 2012

Während unseres Besuchs bei unserem Projektpartner APAM in Rumänien konnten wir viele schöne Fotos schießen. Daraus ist ein wunderschöner Kalender entstanden. Dieser eignet sich auch sehr gut als Geschenk. Oder vielleicht sucht Ihre Firma noch ein Weihnachtsgeschenk für ihre Kunden? Wir haben auch die Möglichkeit das Logo Ihrer Firma auf den Kalendern aufzudrucken.

Mit dem Kauf des Kalenders unterstützen Sie die Arbeit unserer Organisation.

- Grösse:** Querformat A3 (42 x 30 cm), Papier 160g/m²
14 Seiten (inkl. Titel- und Informationsblatt), Spiralbindung
Auf unserer Webseite können Sie alle Fotos anschauen.
- Lieferung:** voraussichtlich ab November 2011
- Preis:** Schweiz: Fr. 35.- + Fr. 7.80 für Porto/Verpackung
Deutschland: EUR 32.- + EUR 8.50 für Porto/Verpackung
Übrige EU: EUR 32.- + EUR 10.- für Porto/Verpackung
ab 3 Kalender: Preise auf Anfrage

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Kalender nur auf Vorauszahlung verschicken. Bei der Einzahlung bitte „Kalender“ vermerken.



Gerne nehmen wir Ihre Bestellung via E-Mail (info@wioca.ch), telefonisch (061 601 26 53) oder mit unten stehendem Formular entgegen.

Bestellung WIOCA Tierschutzkalender 2012

Anzahl Kalender: Ich benötige einen Einzahlungsschein (bitte ankreuzen)

Anrede: Name: Vorname:

Strasse, Nr.: PLZ, Ort: Land:

Senden Sie diesen Abschnitt an:
Wings of Care (WIOCA), Tierschutzorganisation, CH - 4457 Diegten

Der WIOCA Vorstand: Thomas Specht, Beisitzer

Verantwortlich für Hilfslieferungen

Geboren wurde ich am 16. Februar 1964 in Zürich. Tiere waren auch für mich schon seit frühester Kindheit an ein Thema. Mein erstes Meerschweinchen war ein treuer Freund. Ich meine mich zu erinnern, dass es ca. 8 Jahre alt wurde. Im Verlaufe der Jahre hatte ich einige Zwergkaninchen, weitere Meerschweinchen und Schildkröten.

Meine Schul- und Lehrzeit verlebte ich in Zürich. Allerdings merkte ich schon bald, dass das Stadtleben nicht unbedingt meine Sache war. Als ich anfangs zwanzig war, zog es mich aus der Stadt weg und ich beschloss in eine eher ländliche Gegend umzuziehen. So verschlug es mich ins Fricktal. Nun seit gut zehn Jahren bin ich hier im Oberbaselbiet sesshaft geworden.

Als ich achtzehn Jahre alt war beschloss ich den treuesten Freund des Menschen in meiner Nähe zu haben. Ich „kam also auf den Hund“. Eine deutsche Schäferhündin hatte es mir angetan. Ich durfte sie im Alter von vierzehn Wochen zu mir nehmen. Bald merkte ich, dass „Vella“ ein gescheites Tier war und auch beschäftigt werden wollte. In der Hundeschule machte sie sehr schnell Fortschritte und ich merkte dass hier wohl mehr Potenzial vorhanden ist. Ich begann mit der Ausbildung zum Schutzhund. Als Vella ca. 2¹/₂ Jahre alt war, wurde sie leider unheilbar krank und es gab keinen Ausweg mehr. Diesen letzten Gang zum Tierarzt werde ich wohl mein ganzes Leben lang in Erinnerung behalten.



Thomas Specht

Eher zufällig machte ich die Bekanntschaft mit Nicole und Peter Schaffner. Es lag auf der Hand, dass es nicht allzu lange dauern würde bis ich erneut vom „Meerschweinchen-Virus“ befallen wurde. Darauf „eröffnete“ ich die Filiale des Meerschweinchen-Landes in Sissach. Dies geschah mit grosser Unterstützung von Nicole und Peter. Ich konnte und kann auch immer noch von den Erfahrungen von den beiden lernen und profitieren.

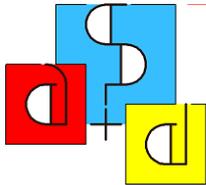
Als ich von Nicole und Peter angesprochen wurde ob ich evtl. Interesse hätte sie bei WIOCA zu unterstützen, musste ich auch nicht lange nachdenken. Durch meine Mitarbeit bei WIOCA habe ich den Bezug zu Tieren, natürlich vor allem zu Hunden, von einer ganz anderen Seite kennen gelernt. Diese Seite geht über die ganze Bandbreite des „Tierlebens“. Es ist faszinierend wie nahe „Gut und Böse“ beieinander liegen.

Als wir im letzten Jahr beschlossen dieses Frühjahr unsere Partnerorganisation in Rumänien zu besuchen, war die Vorfreude sehr gross. Leider konnte ich dann aus gesundheitlichen Gründen diese Herausforderung nicht annehmen und musste zu Hause bleiben.

Ich bin sehr gespannt darauf was mir meine „WIOCA-Zukunft“ noch alles für Erfahrungen bringen wird. Eines weiss ich aber jetzt schon mit Sicherheit: Langweilig wird es mir ganz bestimmt nicht und eine spannende Zeit liegt vor mir.



Sponsoren



peter schaffner gmbh
architektur + design

känerkinderstrasse 7, 4457 diegten
tel. 061 971 54 92 / fax 061 971 54 93
info@peter-schaffner.ch / www.peter-schaffner.ch



AMEKO Truck AG
Truck & Trailer, Hebebühnen, Transportkühlung

AMEKO Truck AG, Grüssenhölzliweg 3, 4133 Pratteln
Telefon 061 826 98 98 Internet www.ameko.ch

AMEKO Ihr LPG Umrüster

LPG Autogas --> Geld & Öko Vorteile
Einige Ihrer Vorteile:

- bis zu 40 % weniger Tankkosten
- bis zu 80 % weniger Emissionen/Schadstoffe
- bis zu 200% mehr Reichweite (Autogas + Benzinantrieb)
- Prämien Bonus bei der Versicherung
- sichere Technik
- und vieles mehr...

AMEKO Ihr LPG Umrüster



Boxenstop!

Jackys-shop.ch



Erwähnen Sie beim Kauf einer Hundebox Wings of Care, dann erhält die Tierschutzorganisation eine Spende!



**OFFSETDRUCK
DIGITALPRINT
PLANKOPIEN
PLANPLOT
PLAKATE
GRAFIK**

Druckhüsli
Ch. Hess AG
Hauptstrasse 82
4450 Sissach
Telefon 061 971 66 96
Fax 061 971 68 15
info@druckhuesli.ch
www.druckhuesli.ch

**Für einen
würdigen Abschied
von Ihrem
geliebten Haustier**

**TIERKREMATORIUM
KIRCHBERG**

Industrie Neuhof 60
3422 Kirchberg/BE
Telefon 034 446 05 00
www.kleintierkrematorium.ch

Abonnement

Ich möchte das WIOCA Journal für Fr. 15.-/Jahr abonnieren (4 Ausgaben jährlich).

Anrede:

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Land:

Senden Sie diesen Abschnitt an:
Wings of Care (WIOCA), Tierschutzorganisation, CH – 4457 Diegten
Sie erhalten mit der ersten Ausgabe einen Einzahlungsschein.

Kontakt

Wings of Care (WIOCA)
Tierschutzorganisation
CH - 4457 Diegten
Telefon: (+41) 061 601 26 53
Fax: (+41) 061 601 26 35
Internet: www.wioca.ch
E-Mail: info@wioca.ch
Postkonto: 60-685853-3

Impressum

WIOCA Journal Nr. 3, Ausgabe Oktober 2011
Fotos: Loredana Palcovici, Petra Karstedt, Peter Schaffner,
Cristina Zuba, Daniele di Girolamo, Thomas Specht,
Texte: Nicole Schaffner
Gestaltung: Peter Schaffner
Druck: Druckhüsli, Sissach

Eine Publikation von

